



Internationale Kaukasusexpedition

„In mehr als 250 braunen Papiertüten, feinsäuberlich beschriftet und verstaut, kam die kostbare Fracht nach Hamburg: Samen und Zwiebeln verschiedener Pflanzen aus dem Kaukasus, vom Orientalischen Eisenhut über die Goldlackblättrige Flockenblume bis zum Gletscher-Gedenkemein.“ So konnte man es am 11. Januar 2012 im Hamburger Abendblatt lesen. Eine halbe Seite in der Rubrik „Wissen“ widmete Claudia Sewig in der führenden Hamburger Zeitung der vom Internationalen Gärtneraustausch geförderten Kaukasusexpedition. Und tatsächlich handelte es sich hier um ein ganz besonderes Projekt, an dem vier Länder, fünf Botanische Gärten und insgesamt 14 Gärtnerinnen und Gärtner beteiligt waren: Aus Göteborg Kjell Gustaf Henrik Zetterlund, Anna Marika Irvine und Mats Erik Havström, aus St Petersburg Nina Alexeeva, Yuri Smirnov, Gennady Firsov und Dmitry Shil'nikov, aus dem Botanischen Garten Stavropol Ekaterina Peschanskaia, Vasili Hrapach und Galina Shevchenko, und aus Hamburg Mirko Marzke, Christian Rudolf Meyer-Zerhusen und Volker Struß. Und schließlich aus dem Botanischen Garten Shanghai Tian Qui. Jahrhunderte lang war China Reiseziel europäischer Botaniker. Heute haben sich die Rollen gewandelt: Chinesische Botaniker und Gärtner unternehmen Expeditionen in alle Teile der Welt.

Einen Bericht finden Sie auf unserer Homepage. Hier ein paar Stichworte: Nina Alexeeva aus St. Petersburg hat alles vor Ort organisiert, Genehmigungen besorgt und Reiseleiter, Bergführerin, Fahrer und Übersetzer engagiert. Dimitri Shil'nikov von der Außenstelle Pjatigorsk war der fachkundige Botaniker vor Ort. Bemerkenswerte Pflanzen: *Lilium monadelphum*, *Aconitum nasutum*, *Primula renifolia*, *Pulsatilla aurea*, und nicht zuletzt riesige Wildbirnbäume (*Pyrus caucasica*) und Nordmann-tannen (*Abies nordmanniana*).

Lassen wir noch einmal das Hamburger Abendblatt zu Wort kommen: „Was aus den 250 Tüten aus dem Kaukasus entstehen wird, das erfüllt alle mit Spannung.“ Die ersten Samen sind ausgesät.

Hans-Helmut Poppendieck



Beeindruckender Kaukasus, Foto: V. Struß



Ein Doppeljubiläum: 25 Jahre Internationaler Gärtneraustausch und 10 Jahre Stiftung

Im Januar 1987 kam Loki Schmidt mit einem besonderen Anliegen in den Botanischen Garten Hamburg. Der Botanische Garten in Jerusalem hatte von einem Mäzen ein Schaugewächshaus für Palmen und Orchideen gestiftet bekommen. Es gab aber in ganz Israel niemanden, der sich mit der Kultur dieser Pflanzen auskannte. Loki war gebeten worden, einen Gärtner aus Hamburg auszuwählen und für ein paar Wochen als gärtnerischen Entwicklungshelfer zu entsenden. Peter Eggers reiste im März 1987 nach Jerusalem. Im Mai kam Sarah Giladi aus Jerusalem zu uns nach Hamburg. Dies war der Beginn des Internationalen Gärtneraustausches.

Weitere Gärten kamen hinzu: St. Petersburg, Mérida in Venezuela, Göteborg, Mexiko, Shanghai. Später auch andere deutsche Gärten. Loki Schmidt war der Motor des Ganzen und lange Zeit auch der wichtigste Geldgeber. Es entwickelten sich nach und nach feste Strukturen, es gab Richtlinien und einen Beirat.

Eine Erfolgsstory. Aber Loki wurde älter. Wir im Beirat machten uns Gedanken darüber, wie der Gärtneraustausch auf Dauer weitergeführt werden könne. Zunächst ohne greifbares Ergebnis.

Im Mai 2002 rief mich ein leitender Mitarbeiter

der HypoVereinsbank an und stellte sich als Frank Schneider vor. Es war wie in den Geschichten, wo eine gute Fee kommt und sagt: Ich will Dir einen Wunsch erfüllen. Eine zunächst ungenannte Dame war von unserem Gärtneraustausch so begeistert, dass sie ihn durch eine Stiftung unterstützen wollte – Brunhild Kühl.

Eine Stiftungsgründung ist keine einfache Sache. Doch im November 2002 war alles in trockenen Tüchern. Wir sind also 2012 mit unserer Stiftung im zehnten Jahr und mit dem Gärtneraustausch im fünfundzwanzigsten Jahre.

In diesen 25 Jahren wurden 196 Gärtnerreisen gefördert, 199 mal sind deutsche Gärtner ins Ausland gefahren, 77 mal ausländische Gärtner bei uns zu Gast gewesen. Insgesamt 40 Botanische Gärten aus 29 Ländern waren an den Projekten beteiligt. Wir haben dieses Doppeljubiläum am 12. Januar 2012 gemeinsam mit der Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens Hamburg gefeiert. Nicht mit einem historischen Rückblick, sondern mit Kurzvorträgen von Gärtnerinnen und Gärtnern. Volker Struß und Helge Masch aus Hamburg, Saskia Mahrt aus Kiel und Sandro Thomisch aus Dresden haben über ihre Projekte im Kaukasus, in Brasilien, in Holland und in England berichtet und deutlich gemacht, wie aktiv und lebendig unsere Stiftung ist und welche spannenden Unternehmungen wir unterstützen und fördern.

Hans-Helmut Poppendieck



Das war 2011

Im vergangenen Jahr sind gleich drei Junggärtner vom Gärtneraustausch unterstützt worden. Aus Dresden machte sich Sandro Thomisch auf nach England, um in Wisley in verschiedenen Gartenabteilungen sein gärtnerisches Können zu erweitern. Aus Kiel ging Saskia Mahrt nach Holland in eine Spezialgärtnerei, die tropische Pflanzen für Europa akklimatisiert und kultiviert. Sandra Kirschbaum aus Bochum war in Ostasien unterwegs und berichtet – neben vielem anderen – dass mit Orchideen zu schwitzen etwas ganz anderes sei, als sie zu Hause „nur zu gießen“.

Der Botanische Sondergarten in Hamburg-Wandsbek hat seinen Austausch mit Belo Horizonte in Brasilien weiter geführt. Marina Portugal und



Im Botanischen Garten Wisley, Foto: S. Thomisch

Bruno Goes hatten ein volles Programm in Hamburg. Und in den letzten Tagen gab es für Bruno noch ein ganz besonderes Ereignis: Frost – den hatte er noch nie erlebt und sich bis dahin auch



Einräumen und Rückschnitt im Herbst, Foto: H. Masch

nur theoretisch erklären können warum die Kübelpflanzen im Herbst in das Gewächshaus geräumt werden mussten.

Gisela Bertram



Nina Alekseeva - Gärtnerin und Wissenschaftlerin im Botanischen Garten St. Petersburg

In der Iris-Abteilung hatte Nina Alexeeva 1976 ihre Tätigkeit als Gärtnerin im Botanischen Garten St. Petersburg begonnen. Daneben studierte sie an der Leningrad Forestry Academy, wo sie im Jahre 1992 ihr Studium abschloss. Es war die Gattung Iris, für deren Bearbeitung sie 2005 den Doktorgrad erhielt, und es ist die Sammlung der Irisgewächse, als deren wissenschaftliche Leiterin sie heute tätig ist. Für uns in Hamburg ist Nina aber vor allem der gute Geist unserer Partnerschaft mit dem Botanischen Garten St. Petersburg, und dies seit 20 Jahren.

Erinnern wir uns: 1992 war die Zeit eines großen weltpolitischen Umbruchs. Keiner konnte absehen, wie sich Russland entwickeln würde. In St. Petersburg herrschte blanke Not. Eine Städtepartnerschaft mit Hamburg hatte es seit 1957 gegeben, jetzt wurde sie Grundlage für eine großartige



International Exchange Project of Gardeners
between Botanical Gardens

Hilfsaktion. Viele Menschen aus Hamburg spendeten oder schickten Pakete. Es entwickelten sich Freundschaften, die bis heute bestehen.

Auch die Zukunft des Botanischen Gartens in St. Petersburg war unsicher. So gab es für die tropischen Gewächshäuser kein Glas – woher nehmen? Es war vor allem Nina, die in dieser Situation internationale Kontakte anknüpfte. Im Spätsommer 1992 erreichte den Botanischen Garten Hamburg ein Fax aus St. Petersburg mit der Bitte um Pflanzenmaterial. Erst kamen drei Pakete mit Pflanzen dort an, dann kam im Herbst der Hamburger Gärtner Peter Eggers und brachte Ideen für einen Austausch mit. Schon im folgenden Jahr 1993 reiste Nina Alexeeva zum ersten Mal nach Hamburg, wo sie vor allem im Gewächshaus mit Tillandsien arbeitete.



Gewächshaus in St Petersburg im Schnee, Foto N. Alekseeva

An ihre ersten Eindrücke kann sie sich noch gut erinnern: Eine schöne und saubere Stadt, viele Bücher über Pflanzen in den Buchhandlungen, die Pflanzenfülle der kommerziellen Gärtnereien und Blumenläden, die technischen Möglichkeiten und automatischen Regelungen im Botanischen Garten. Der Freundeskreis zur Unterstützung des Gartens – auch eine für sie neue Idee. Und dann konnte sie kaum glauben, dass Gärtner, die eine Spezialsammlung betreuen, ganz selbstverständlich (auch privat) in die Länder fahren, wo „ihre“ Pflanzen wachsen, um dort zu lernen und zu sammeln. Und bei allen Unterschieden zwischen den Gärten und den Kulturen hat sie immer die gemeinsame Begeisterung für Pflanzen verspürt.



Nina zu Besuch in Hamburg, Foto: H.-H. Poppendieck

Aus Hamburg hat Nina viele neue Erfahrungen im Umgang mit tropischen Pflanzen mit nach Hause genommen, viele Freundschaften, und etwas, was uns aus heutiger Sicht schon sehr weit zurückliegend vorkommt: Der Glaube, dass es den Botanischen Garten in St. Petersburg auch nach der Perestroika noch geben werde. Symbol für den Gärtneraustausch ist für sie ein Palmfarn (*Encephalartos longifolius*) aus der Hamburger Sammlung. Dies Pflanze wurde mit einem Hilfstransport nach St. Petersburg gebracht – und hat für die Gärten viel mehr transportiert: Freundschaft und Zusammenhalt über Grenzen hinweg.

Für Loki Schmidt war der Austausch zwischen Hamburg und St. Petersburg eine Herzensangelegenheit. Deswegen fühlen sich Nina und ihre Kollegen ihr ganz besonders verbunden. Das haben sie Loki bei ihrem Besuch im Jahre 1997 auf sehr schöne Weise gezeigt, indem die Akademie der Wissenschaften auf ihre Anregung Loki den Ehrendoktor verliehen hat.

Und der Gärtneraustausch geht weiter: Im vergangenen Jahr hat Nina die große gemeinsame Expedition in den Kaukasus mit organisiert. Dafür geht unser Dank an sie. Ohne so engagierte Menschen wie Nina könnte es den Gärtneraustausch in der heutigen Form nicht geben. *Spaziba bolschoi!*

Gisela Bertram



Duale Ausbildung - die klassische Lehre

Die duale Ausbildung ist in Deutschland eine Möglichkeit einen Beruf zu erlernen. Die praktische Ausbildung in einem Betrieb wird hierbei durch die Ausbildung in der Berufsschule ergänzt. Ganz klassisch – nichts Besonderes will man meinen. Im Austausch mit Partnergärten in der ganzen Welt haben wir aber mittlerweile gelernt: Es ist doch etwas Besonderes, ein Schatz, den wir da haben. Denn um diese Möglichkeit gut und fundiert ausgebildete Praktiker zu haben, beneiden uns viele unsere ausländischen Partner. In anderen Ländern gibt es zum einen studierte Ingenieure oder Botaniker und zum anderen ungelernete oder angelernte Gartenhelfer, die alle ihre Sache oft gut machen. Denen aber entweder ein Teil der Praxis oder ein Teil der Theorie fehlt.

Nicht jeder kann oder will studieren, um einen Beruf zu erlernen, und gerade daher ist praktische Ausbildung ein wichtiger Bestandteil unserer Bildungslandschaft, der erhalten und wertgeschätzt werden muss.

Partnergärten aus Brasilien und China überlegen, wie sie diese Ausbildungsidee kopieren können.

Gisela Bertram



Junggärtnerförderung

Seit 2009 fördert die Stiftung Internationaler Gärtneraustausch „Junggärtner“. Entstanden ist diese Förderung aus der Praxis – ein gerade frisch ausgelernter Gärtner aus dem Botanischen Garten Bonn hatte die Möglichkeit, im Oman ein Praktikum zu machen. Die Beantragungsfrist für eine Förderung durch unsere Stiftung (bis 15. Oktober für das kommende Jahr) erwies sich für seine Anfrage um Förderung als zu starr.

Daher gelten für die Förderung von Junggärtnern keine Fristen. Es können maximal 500 € Förderung für ein Projekt beantragt werden.

Auszubildende aus allen Lehrjahren sowie frisch ausgelernte Gärtner in den ersten Berufsjahren können diese Förderung beantragen. Auch hier ist es wichtig, dass die Gartenleitung und Ausbilder das jeweilige Projekt befürworten und unterstützen.



Projekte 2012

Im Jahr 2012 werden für drei Austausch-Projekte insgesamt 9.000 Euro von der Stiftung bereitgestellt.

China Expedition: Der Botanische Garten Hamburg plant eine Sammelreise gemeinsam mit chinesischen Kollegen in den Nordwesten der Provinz Yunnan (Region von Shangri-La). Drei Gärtnern aus Hamburg wird diese Reise ermöglicht.

Hamburg - Göteborg: Zur Nachbereitung der Expedition in den Kaukasus, die im Jahr 2011 zusammen mit Kollegen aus Göteborg, St. Petersburg und Shanghai stattgefunden hat, fahren Gärtner aus Hamburg nach Göteborg.

Dresden - Edinburgh: Zwischen den Botanischen Gärten ist ein klassischer Austausch geplant: Zuerst fährt ein Gärtnermeister aus Dresden nach Edinburgh, und später im Jahr kommt ein Gärtner aus Edinburgh nach Dresden. Beide Gärten haben sich auf die Kultur chilenischer Pflanzen spezialisiert und wollen sich dazu austauschen.



Eisenhut (Aconitum nasutum) im Kaukasus, Foto: V. Struß



Termine

Bewerbungen für das kommende Jahr bitte spätestens bis zum 15. Oktober 2012 einreichen.

Hinweise zur Bewerbung unter:

www.gaertneraustausch.de/bewerbung.html



Sie können uns helfen

Wenn Sie gemeinsam mit uns engagierte Botanische Gärtner beruflich fördern wollen: Unterstützen Sie die Arbeit der Stiftung Internationaler Gärtneraustausch durch eine Zustiftung oder eine Spende.



Für weitere Unterstützung

können Sie sich gerne an den Vorstand wenden: Hans-Helmut Poppendieck:

Hans-Helmut.Poppendieck@web.de

oder Gisela Bertram: gisela_bertram@gmx.de.



International Caucasus Expedition

The Great Caucasus expedition was a memorable event. Four countries, five Botanical Gardens and no less than fourteen horticulturalists from all over the world were involved. Kjell Gustaf Henrik Zetterlund, Anna Marika Irvine and Mats Erik Havström from Gothenburg; Nina Alexeeva, Yuri Smirnov, Gennady Firsov and Dmitry Shil'nikov from St. Petersburg; Ekaterina Peschanskaia, Vasili Hrapach und Galina Shevchenko from Stavropol; and Mirko Marzke, Christian Rudolf Meyer-Zerhusen and Volker Struß from Hamburg. And last not least Tian Qui from the Shanghai Botanical Garden. For centuries China has been explored by European botanists, but the Chinese are turning the tables now.

The expedition was organized by Nina Alexeeva. Botanist in charge was Dmitry Shil'nikov from Pjatigorsk. Botanical highlights included *Lilium monadelphum*, *Aconitum nasutum*, *Primula renifolia* and *Pulsatilla aurea*. At Hamburg, some of the valuable seeds have already germinated.

Hans-Helmut Poppendieck

The gardener exchange programme celebrates two anniversaries in 2012

Friends, trustees and officers of the Gardener Exchange Foundation and many young gardeners assembled in the lecture hall of the Hamburg botanical institute on January 12th, 2012. They were celebrating the 25th anniversary of our project and the 10th anniversary of our foundation.

25 years ago Loki Schmidt, wife of Germany's former chancellor Helmut Schmidt, had arranged for a gardener from Hamburg to go to Jerusalem and assist them with their new tropical greenhouse. Peter Eggers from Hamburg went to Israel in March 1987, Sarah Giladi from Jerusalem returned the visit in the same year in May. That is how it all started.

Other gardens followed: St. Petersburg, Mérida, Gothenburg, Mexico City, Shanghai, many more. Loki Schmidt's project turned out to be a big success. But she grew older. How to provide a more permanent structure and a lasting continuity? Out of the blue ten years ago, Brunhild Köhl from



The Caucasus Mountains experts expedition team, photo: V. Struß

Hamburg made a substantial donation and created the Foundation for Gardener Exchange. She had been inspired by lectures young gardeners had given.

During the past 25 years, there have been 199 journeys of German gardeners to foreign countries and 77 journeys of foreign gardeners to Germany. Altogether, 40 botanical gardens from 29 countries have been involved.

At celebration day, Volker Struß, Helge Masch, Saskia Mahrt and Sandro Thomisch lectured about their recent travels and once again showed the vitality of the project created by Loki Schmidt 25 years ago.

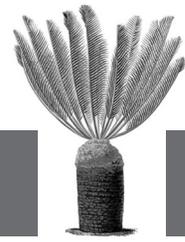
Hans-Helmut Poppendieck

More Activities in 2011

Young gardeners programme: Sandro Thomisch from Dresden visited the Wisley Gardens of the Royal Horticultural Society for work experience. Saskia Mahrt from Kiel worked at Fachjan Project Plants in Holland for two weeks; they specialize in supplying tropical and subtropical trees for botanical gardens, zoos and offices. Sandra Kirschbaum from Bochum visited botanical gardens Indonesia. Quote: "Sweating with the orchids in their native environment is quite a different experience from just watering them in the greenhouse."

The Botanische Sondergarten at Hamburg-Wandsbek has continued its long-standing exchange with Brazil. Marina Portugal and Bruno Goes visited Hamburg in September and October. The first autumn frosts were a special event: Coming from a tropical country, they had never experienced frosts before. You can find all reports for 2011 on our homepage:

www.gaertneraustausch.de/reiseberichte.html



International Exchange Project of Gardeners
between Botanical Gardens

Nina Alexeeva – Gardener and Scientist at the St. Petersburg Botanical Garden

Nina Alexeeva has been the soul and inspiration of the gardeners exchange between Hamburg and St. Petersburg since 1992. At that time, the perestroika had left the Russian people with political and economic uncertainties. St. Petersburg was starving. The Botanical Garden was looking into an uncertain future. It was Nina who at this stage started international contacts. In summer she sent a fax to the Hamburg Botanical Garden, asking for plant material. In autumn, gardener Peter Eggers visited St. Petersburg, bringing with him tropical plants and the ideas for a new co-operation.

Nina returned the visit in 1993. Hamburg with its clean streets and shops, the technical equipment of the greenhouses, and gardeners who were able to travel to foreign countries – all this was quite a new experience to her. She returned to her home town with tropical plants, new friendships and the belief that her garden at St. Petersburg would continue to exist also after the perestroika. The cycad *Encephalartos longifolius*, transported to Russia in special truck, was the symbol of a new beginning. For Loki Schmidt the St. Petersburg connection had been very near to her heart. This feeling was strongly returned by her new Russian friends. It was a moving moment when they surprised Loki Schmidt by awarding her an honorary doctor degree on her 1997 visit.

The genus *Iris* has played an important role in Nina's life. She started her career as a gardener at the *Iris* collection of the St. Petersburg garden back in 1976. She wrote her doctoral thesis about *Iris* in 2005. And today she is in charge of the *Iris* collection as a scientific curator.

It is people like Nina who keep our foundation alive and make it such a great experience. Spaziba bolshoi!

Gisela Bertram

The dual education system – the German way of professional education for gardeners

The dual education system of Central European countries combines apprenticeships in a company

and vocational education in a specialized school. The combination of solid practical skills with an equally solid theoretical background is just what is needed for the type of gardener required by botanical gardens. Partner gardens in Brazil and China are considering to adopt the dual system.

Gisela Bertram

Young Gardeners Programme

This special programme with a more flexible approach started in 2009 when we funded a young gardener from the Bonn Botanical Garden to go to Oman for work experience. Since then, half a dozen young gardeners have taken part. The maximum subsidy offered here will be 500 Euro. Young gardeners may apply for it all the year round.

Gisela Bertram

Projects for 2012

The Hamburg and Shanghai gardens are planning a joint collection trip to the area of Shangri-La in the Northwest of Yunnan.

Gardeners from Hamburg will travel to Gothenburg in order to deal more extensively with the results of the 2011 Caucasus expedition.

The Dresden and the Edinburgh Botanical Gardens will have a joint project on the cultivation of plants from Chile in 2012 or 2013.

Do you want to apply for 2013?

Please apply before October 15th, 2012. You will find the necessary details for your application at www.gaertneraustausch.de/bewerbung.html.

Do you want to help us?

If you want to contribute to the advancement of committed gardeners from botanical gardens and to help the gardens to conserve the biodiversity of the plant kingdom, please consider to give a donation to our foundation. You will find details at www.gaertneraustausch.de/spenden_englisch.html.

Do you have any further questions?

Please contact the officers of our foundation:

hans-helmut.poppendieck@web.de

or gisela_bertram@gmx.de.